

Schorndorfer Anzeiger

erschient Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 4. April 1896.

Insertionspreis: eine Aepaltene Zeile oder
oben Raum 10 S., Restamezeilen 20 S.,
Wsch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Aufgabe 1950.

Zum Oesterfest 1896.

Der Charfreitag mit Finsternis und Erdbeben ist dahin und der stille Samstag mit seiner Grabesruhe ist auch ins Meer der Ewigkeit hinuntergegangen, um dem Ostermorgen mit seiner Pracht und seiner Lieblichkeit Einzug zu gewähren und schon steigt die Osterfonne am Morgenhimmel herauf, von der der Spitta singt:

Wandle leuchtender und schöner,
Osterfonne, deinen Lauf,
Denn dein Herr und mein Versöhner
Stieg aus seinem Grabe auf!
Als das Haupt er sterbend beugte,
Bargst du dich in mächt'gen Flor;
Doch jetzt komm hervor und leuchte,
Denn auch er stieg längst empor!

Doch du selber, meine Seele,
Sag, wie feierst du den Tag,
Da der Herr der Grabes Höhle
Mit gewalt'gem Arm durchbrach?
Feierst du sein Auferstehen
Auch in rechter Osterfeier?
Kann man an dir selber sehen,
Welch ein hoher Festtag heut!

Bist du mit ihm auferstanden,
Aus der Sünde Todesnacht?
Hast du dich von ihren Banden
Losgerungen, frei gemacht?
Oder liegt dir noch verborgen
Und in deinen Sünden tot?
Kündet deinen Ostermorgen
Noch kein helles Morgenrot?

Lieber Leser! Ohne rechten Charfreitag kein Ostersfest! — Hast du auf Golgatha deine Last, deine Sorgen, dein Sündenelend, deinen Kummer und dein Gramen vor dem Kreuze liegen lassen? Hast du von ganzem Herzen zum Kreuze hinaufgesehen?

Schau her, wie steh' ich Armer,
Der Born verdient hat,
Gieb mir o mein Erbarmen
Den Anblick deiner Gnad.

Bist du so vor dem Kreuze deines Heilandes gestanden, und ist die ganze Finsternis deiner verderbten Natur auf dich eingebrungen, daß dein Inneres in der tiefsten Tiefe erbebt und bewegt wurde, bis es endlich in dir stille geworden, dann magst du mit voller Freude Oestern feiern und der ganze Segen und die großartige Wirkung der Auferstehung deines Heilandes wird dir zu Teil, so daß du mit dem alten Kirchenliede singst:

Nun ist dem Feind zerbrochen sein' Macht,
Der Tod ist tot und uns das Leben wieder bracht.
Singen und klinget, jauchzet und springt
Jubelnd, unser Jesu, triumphierend.

In größter Trauer und mit unermesslichem Schmerz waren in Jerusalem die Jünger unter sich bei verschlossenen Thüren versammelt, und wie werden sie sich Wortwüste gemacht haben!

und wie wird ihr Gewissen sie geplagt haben, daß sie so treulos ihren lieben Herrn und Meister verlassen und verläugnet haben. Mit welcher Liebe hatte sie der Meister bisher getragen und geleitet und wie schön haben sie ihm diese seine nie verlassende Freundlichkeit u. Geduld vergolten?

Das waren zwei schwere, lange Tage und bange Nächte! Dahin war die Hoffnung, daß Er Israel erlösete, dahin für immer auch ihre Träume, dereinst mit ihm herrschen zu dürfen und was sollte aus ihnen nun werden? Hatten nicht die Feinde ihres Meisters allem aufgegeben, ja sogar den Stein vor des Meisters Grab verlegt und das Grab selbst gut bewachen lassen? und sie als Verräter hingestellt mit samt ihrem Meister? — trostlos wars für alle seine Jünger! Und was hatten sie an Judas für eine Schmach und Schande erleben müssen? Damals wie heute wird es geheissen haben, da seht ihr's, so sind sie alle? Die, die besser sein wollen, als andere. Der Meister wird von seinem eigenen Jünger verraten, als Aufwiegler, als Irrelehrer, als Gotteslästerer ans Kreuz geschlagen, und sein sauberer Jünger, der ihn den Feinden ausgeliefert, hatte sich erhängt! Ihre Sache schien verloren und am Ende gar wollten in dem einen oder andern Jünger am Meister selbst und an seiner Sache Zweifel und Mißtrauen aufsteigen. — Vergessen waren all die Lehren und Unterweisungen des Meisters, oder aber, seht sie nun jetzt erst recht alles Verständnis dafür.

Lieber Leser! Wie traurig wäre der Zustand der Jünger gewesen und gelieben, wie hinfällig und vergeblich und eitel Verlust ihre bisherige Nachfolge, die sie ihrem Meister geleistet hatten, wenn nicht die Osterbotschaft, der Herr ist auferstanden, der Herr ist wahrhaftig auferstanden zu ihnen gekommen wäre! Sieh, lieber Leser, das wäre für uns der Charfreitag ohne die Osterbotschaft, ohne die Gewißheit der leibhaftigen Auferstehung unseres Heilandes.

So mühten auch wir heute mit seinen Jüngern den toten Meister beklagen, und wir wären die Verzagten und Vermissten.

Nun aber boten damals die Träger der Wissenschaft und Unterweisung ist diesen Vertretern der hohen Schule nicht zu gering, um die Thatsache, daß der Herr wahrhaftig auferstanden sei, aus der Welt zu schaffen. Aber geholfen hat sie's nichts, denn nicht allen Hüttern am Grabe haben sie mit Befestigung den Mund gestopft, den zwei Männern mit glänzenden Kleidern, die sprachen: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden, nicht!

Und der Meister selbst, der nun als befehtigt und dahin glaubte, steht selbst den Aufschlag: „Geh, hin zu meinen Trüben“ und sage ihnen.

Und unsere Wissenschaft von heute glaubt auch eine Kirche aufbauen zu können, in welcher der Grund und Schlüsselstein, das Wunder der wahrhaftigen Auferstehung fehlen sollte.

Man soll es nicht „unfruchtbar von Dogmenstreit“ scheitern, wenn die Kirche allen denen entgegentritt, die aus Wunderstücken um das „wahrhaftig Auferstanden“ herumkommen möchten, und nur von einem „geistigen Fortleben Christi im Gedächtnis der Jünger“ zu reden wissen. Vom Glauben an das Wunder der Auferstehung Christi kann die Kirche niemals lassen.

Alle diejenigen, welche den leibhaftig Auferstandenen aus der Kirche entfernen wollen, muß man ganz entschieden entgegengehalten, daß sie nichts taugen zu Bauleuten am Hause Gottes. Denn sie sind bemüht, den Grund- und Eckstein der Kirche zu lockern und wegzuschleppen, auf dem allein unser Glauben und Hoffen sicher ruhen kann. „Ist Christus nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel.“ Mit diesen Worten hat der große Apostel die Auferstehung Christi als den Grund und Eckstein bezeichnet, auf dem der christliche Glaube ruht.

Ohne das helle Licht des Ostermorgens bleibt das Kreuz und das Grab von Golgatha ein dunkles Rätsel und die Christenheit stünde davor gleich der weinenden Maria Magdalena mit der Klage: „Sie haben meinen Herrn weggenommen.“

Die Eltern, die mit gebohenen Herzen ihre Kinder begraben, die Kranken, die auf Erlösung von ihrem Siechtum hoffen, die Sterbenden, die zum ersten Gang durch das Todesthal sich anschicken müssen, der arme Lazarus, der einsam und verlassen im Winkel liegt, alle die Mühseligen und Beladenen auf der weiten Erde, deren teuerste Hoffnungen verwachsen sind mit dem Glauben an eine Auferstehung der Toten und ein ewiges Leben — ihre Hoffnung wäre in die leere Luft gebaut ohne die Gewißheit der Auferstehung Christi. Alle Versuche, Glauben und Hoffnung der Menschen retten zu wollen, wenn man diese Thatsache preisgibt, wirft das gewaltige Apokalypsenwort zu Boden, das durch die Jahrhunderte hallt: „Ist Christus nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel.“

Lieber Leser! Laß Dir Deinen leibhaftig und wahrhaftig auferstandenen Heiland nicht rauben, sondern bleibe fest dabei:

Jesus lebt, mit ihm auch ich,
Tod, wo sind nun deine Schrecken,
Jesus lebt, er wird auch mich
Von dem Tode aufwecken,
Und verkünden in sein Licht,
Das ist meine Zuversicht.

Und der Meister selbst, der nun als befehtigt und dahin glaubte, steht selbst den Aufschlag: „Geh, hin zu meinen Trüben“ und sage ihnen.

Wegen der Osterfeiertage erscheint das nächste Blatt erst am Mittwoch.

Bekanntmachung, betr. die Waldfeuerordnung.

Zu Folge oberamtslichen Auftrags werden nachstehende Bestimmungen des Forstpolizeibehörders vom 8. September 1879, welche an Stelle des ersten Teiles der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten sind, zur genaueren Nachachtung bekannt gemacht:
Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fort wirft oder unvorsichtig handhabt,
- 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzünden oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszuschließen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
- 4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obgleich er derselben ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

- 1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Meiler, oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
- 2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,
- 3) aus Meilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben gelöscht zu haben.

Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Waldfelder oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.

Sodann fest § 31 des zweiten Teils der Waldfeuerordnung die allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen Anzeige entdeckter Waldbrände unter Strafandrohung fest.

Schorndorf, den 30. März 1896.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle:
Schirme, Stöcke, Portemonnaies, Visitenkarten-Taschen, Brochen, Schatoullen u. s. w.,
sowie

große Auswahl in 50 Pfennig-Artikeln
in Glas und Porzellan.

Fr. Speidel.

Schorndorf.

Zur Feier des 81. Geburtstages

des Fürsten Bismarck
am heute Mittwoch den 1. April, abends 8 Uhr im Gasthof zur „Krone“ hier, werden hiemit die Verehrer des Altreichskanzlers eingeladen.
S. A. Oberförster Knorr.

Aug. Gaa, Friseur & Zahntechniker.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß am hl. Karfreitag mein Geschäft den ganzen Tag geschlossen ist.

Zugleich bringe ich mein Kabinett im Rasieren, Frisieren und Saarschneiden in empfehlende Erinnerung.

Lager in:
Toiletten-Artikeln,
Zahn-, Kopf-, Damen-Parfümen,
Kopf-, Mundwasser,
 Brillant-, Eisen-, Haarlack,
 Kosmetik-, Antif.-Mundwasser und Dbdol.



Haararbeiten:
Haarbouquets,
Haarkränze,
Haarketten,
Haarcinge.

Büße & Schilde sind stets vorrätig bei billigem Preis.

Schorndorf. Sandgruben-Verpachtung.

Am Dienstag den 7. April, vormittags 9 Uhr werden auf dem Platz, je auf 1 Jahr im Aufstreich verpachtet:
Die Sandgrube an der neuen Gippinger Straße im Stadtwald Sandgrube, 2 Plätze zur Gewinnung von Bayland bestehend.
J. A. Forstwart Weckert.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte, zu der am Oftermontag den 6. April im Gasthaus zum Ramm hier stattfindenden

Hochzeitsfeier

unserer Tochter Luise, mit Herrn Friedrich Schneider freundlichst einzuladen.
Gottlieb Schilling, Briefträger mit Frau.

Consumverein Schorndorf.

Der Einzug der Segenmarken findet nächsten Montag den 6. April von 2-5 Uhr in unserem Hause statt. W werden nicht angenommen.

N. B. Der Laden bleibt am Oftermontag den ganzen Tag geschlossen.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer

Hochzeit

am Oftermontag im Gasthaus zum Waldhorn freundlichst einzuladen.
Chr. Seitz,
Luise Daudel.

Besonders erlauben sich die Obigen, ihre werthen Altersgenossen von 1864 u. 1873 zu ihrer Hochzeit freundl. einzuladen.

Lehrer-Vereinsgesellschaft Schorndorf.

Die Bücherfundationen sind vom 1. April ab an Herrn Lehrer Fischer in Schorndorf zu adressieren.

Zurücknahme von Beleidigungen.

Zu Folge des mir, durch den vor dem Rgl. Amtsgericht Welzheim unterm 17. d. Mts. vereinbarten Vergleich eingeräumten Rechts, veröffentlichte ich hiedurch, daß Georg Keeser früher in Obersteinberg jetzt in Winterbach wohnhaft, die am 11. Februar 1896 gegen mich ausgesprochenen Beleidigungen über an ihm begangene Diebstähle als grundlos zurückgenommen hat.
Obersteinberg, den 30. März 1896.
Wilhelm Münz.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Gründonnerstag (2. April) 1896.
Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Detan Hoffmann. (Beichte auf Karfreitag).
Nachm. 6 Uhr Abendmahlsfeier mit Vorbereitung und Beichte Herr Stadtpfarrer Schott. (Opfer für Beleidigung der Kirche.)
Am Karfreitag (3. April) Abendmahl. — Opfer für kirchl. Armenpflege.
Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst Herr Det. Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr Predigt mit Beichte auf das hl. Ostersfest Herr Stadtpfarrer Schott.

Prima Osterlamm,

sowie frische Bratwürste über die Feiertage empfiehlt Schaal, Metzger.

Mekelsuppe,

wozu höflichst einladet. Metzger & Anter.

Kathreiner's Kaffee-Makaffer

in 1/2 Pf. und 1/4 Pf. Packeten und offen empfiehlt S. Zepher.

Katholische Kirche

Gründonnerstag, Karfreitag.
Herr Kaplan Kirchner.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.

In dem Gehöft des Traubenwirts Friedrich Kolb in Weiler ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schorndorf, den 2. April 1896.

R. Oberamt.

S. B. stellv. Amtmann Rößler.

Die Ortspolizeibehörden

werden unter Bezugnahme auf den Ministerialerlaß vom 16. März 1896 S. 3612, betr. Maßnahmen gegen die Einfuhr trichinösen amerikanischen Schweinefleisches, (Minist. A. v. Bl. S. 106) angewiesen, über jeden zu ihrer Kenntnis kommenden Fall von Trichinensfund in amerikanischem Schweinefleisch unter Anschluß einer Probe des betreffenden Fleisches an das Oberamt Bericht zu erstatten und in dem Bericht anzugeben, ob die Fleischsendungen bei der Einfuhr mit vorchriftsmäßigen Untersuchungsbescheinigungen begleitet waren und welche Nummer die den Sendungen aufgestellten Zettel (meat inspection stamp) und die zugehörigen Untersuchungsbescheinigungen (certificate of inspection) tragen. So weit möglich, sind die Zettel und die Untersuchungsbescheinigungen mit vorzulegen.

Schorndorf, den 1. April 1896.

R. Oberamt.
Leblichner.

Oberamt Schorndorf. Den Ortsvorstehern

gehen mit nächster Post die Verzeichnisse der in ihren Gemeinden vorhandenen Fabriken und deren nach § 154 Abs. 2-4 der Reichsgewerbeordnung denselben gleichgestellten gewerblichen Anlagen, sowie die Verzeichnisse der Mähd- Säge- etc. Mühlen und der Betriebe mit Gas- Benzin- Erdöl- oder Elektro-Motoren mit dem Auftrag zu, dieselben bezüglich ihrer Vollständigkeit nach den jetzt bestehenden Verhältnissen zu kontrollieren und bis spätestens 1. Mai mit Bericht wieder vorzulegen.

Zugleich werden die Ortsvorsteher, soweit erforderlich, veranlaßt, die durch § 53 der Ministerial-Verf. vom 26. März 1892 betr. Vollzug der Gewerbeordnung vorgeschriebene ordentliche jährliche Revision derjenigen gewerblichen Anlagen ihres Gemeindebezirks, auf welche die Bestimmungen der §§ 135-139 b der Gewerbeordnung Anwendung finden, vorzunehmen und über deren Ergebnis spätestens bis zum 1. August d. J. unter Angabe der hierbei etwa vorgefundenen Anstände Bericht zu erstatten.

Schorndorf, den 1. April 1896.

R. Oberamt. Leblichner.

Schorndorf.

Bestehender Vorschrift gemäß wird nachstehende Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Aufnahme von unbemittelten, an körperlichen Formfehlern

Aus schweren Tagen.

Eine Erzählung aus der Zeit Napoleon I.
von Rudolf Köhnen.

Nachdruck verboten.
33. Fortsetzung.

„Ach, Sie gutes Mäntlein,“ sagte die Posthalterin, „was haben Sie zu danken? Ich habe zu danken. Wie manche schwere Stunde haben Sie mir verhilft, recht wie ein liebes Töchterlein, an dem mir's immer geschieht.“ Und freundlich schloß sie das Mädchen in die Arme und küßte sie auf die Stirn.

„Was hat sie nur diesen Abend?“ sagte der Posthalter.

Seine Frau zügte die Achseln. „Es ist doch nicht richtig in ihrem Herzen wegen des Samuels,“ bemerkte sie leise; „wenn ich nur wüßte, wie's bei ihm ansteht!“

„Was? Meinst du? hm! hm! 's ist ein kreuzbraves Mädel. Aber freilich — hm! hm!

Leidenden Staatspflieglingen in die orthopädischen Heil-Anstalten.

Vom 16. Jan. 1890 (Reg. Bl. S. 49) hienit veröffentlicht.

Den 1. April 1896.

R. Oberamt. R. Oberamtsphysikat.
Leblichner. Dr. Gaupp.

§. 1.
In die orthopädischen Anstalten, mit welchen ein Vertrag wegen Aufnahme von Staatspflieglingen abgeschlossen ist, zur Zeit Olga-Heilanstalt und Baulinienhilfe in Stuttgart, sowie

A. H. Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg, werden — soweit die für diesen Zweck vorgesehenen Staatsmittel ausreichen — unbemittelte Personen als Staatspflieglinge aufgenommen behufs der Heilung oder Besserung angeborener oder erworbener Formfehler des Körpers, durch welche die Fähigkeit zur Arbeit, beziehungsweise zur Erlernung oder Ausübung eines Berufs in Frage gestellt wird.

Aufnahmefähig sind Kranke mit Verkrümmungen und Verschiebungen des Halses, Rückgrats, Brustkorbs und der Gliedmaßen, mögen dieselben von den Knochen und Gelenken oder von den Weichteilen ausgehen, also insbesondere Kranke mit: Schiefhals, Rückgratsverkrümmung nach der Seite, nach vorn oder nach hinten, Kontrakturen, Gelenksteifigkeit (Anchylosen), Wädelbein, Säbelbein, Klumpfuß, Spitzfuß, Hadenfuß, Plattfuß.

Dabei wird das jugendliche Alter und diejenige sonstige persönliche Beschaffenheit eines Leidenden, vermöge deren bei ihm die Heilung früher und sicherer als bei andern zu erhoffen ist, besonders berücksichtigt.

§. 2.
Die Aufnahme ist bei dem R. Medizinalkollegium, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, durch Vermittlung der Oberämter und Oberamtsphysikate des Aufenthaltsorts der Kranken nachzuholen.

Die Aufnahmegesuche können zu jeder Zeit eingereicht werden und sind zu belegen:

- 1) mit einem Geburtschein;
- 2) mit einem Zeugnis eines approbirten Arztes oder des Oberamtsarztes, welches sich über die Persönlichkeit, frühere Krankheiten, den nunmehrigen allgemeinen und Kräftezustand des Aufzunehmenden und über die Vorgeschichte, die Dauer und den jetzigen Umfang des Gebrechens, sowie die Aussicht auf die Besserung resp. Heilung desselben durch die Behandlung in einer orthopädischen Anstalt auszusprechen hat;
- 3) mit einem Zeugnis des Gemeinderaths über die Familien-, Vermögens- und Gewerbsverhältnisse des Aufzunehmenden und seiner alimentationspflichtigen Angehörigen nebst einer Urkunde der letzteren oder der Ortsarmenbehörde wegen Uebernahme desjenigen Aufwands, den die Staatskasse nicht trägt.

§. 3.

Bei Auswahl der Anstalt, welche durch

Das wäre wieder etwas anders. Die Zeiten sind schwer.“ Und er ging sehr gedankvoll auf und ab. Aber am andern Tag, abends, brachte ein Knäblein von Mannettes Hauswirt ein Brieflein des Mädchens, in welchem sie nochmals ihren Dank ausdrückte und dann kurz bemerkte, ihre Verhältnisse nötigten sie, einen andern Wohnort aufzusuchen, wo sie Verwandte habe und sie müsse daher Abschied nehmen.

„Was soll denn das heißen?“ rief der Posthalter, „wo hat sie denn Verwandte?“

Die Posthalterin ging so gleich noch zu der Dunkelheit in das Haus, wo Mannette gewohnt hatte. Da sagten ihr die Hausleute, Junger Mannette habe ihnen die Miete bis Lichtmess bezahlet, habe ihnen ihre wenigen Möbel bis zu ihrer etwaigen Rückkehr, mit der es aber einige Jahre anstehen könne, in Verwahrung gegeben und sei vor einigen Stunden, warm eingehüllt und eine große Kestelsack an der Hand, dem oberen Thore zugegangen.

„Ja, wenige Stunden nur war's her, da stand wieder im Schneegestöber Mannettes Vogel in jenem Hofthor an derselben Stelle, wo Samuel Schaller

das R. Medizinalkollegium, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, erfolgt, wird auf etwaige Wünsche der Nachsuchenden thunlichste Rücksicht genommen.

§. 4.

Bei der Aufnahme als Staatspfliegling erfolgt die Uebernahme des Verpflegungsgeldes auf die Staatskasse in der Regel mit theilweisem Ertragsvorbehalt von dem durch das Medizinalkollegium zu bestimmenden Tag an. Die Uebernahme erstreckt sich auf die Dauer des Heilverfahrens, übrigens in der Regel längstens auf acht Monate.

Eine Verlängerung der Unterstützung über die Zeit von acht Monaten hinaus ist nur dann möglich, wenn die Nothwendigkeit weiterer Anstaltsverpflegung durch einen eingehenden Bericht des Anstaltsarztes nachgewiesen wird.

Beurlaubungen sind zulässig. Das Verpflegungsgeld (Absatz 1) umfaßt die Entschädigung für die Verpflegung und Behandlung des Kranken in der Anstalt selbst, nicht aber die Auslagen für Kleider, Maschinen, Reisen und etwaige Verbringungskosten.

Wird theilweiser Ertrag des Verpflegungsgeldes verfügbar, so erfolgt die Erhebung desselben vierteljährlich durch die Ministerialkasse des Innern in Stuttgart.

§. 5.

Ausgeschlossen von der Aufnahme als Staatspfliegling sind Personen:

- a) die auch in ihren häuslichen Verhältnissen durch einfache Operationen und Verbände erfolgreich behandelt werden können;
- b) deren alimentationspflichtige Angehörige die Kosten einer notwendigen Anstaltsverpflegung ohne öffentliche Beihilfe zu bezahlen im Stande sind.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. Am Samstag den 28. März d. J. fand die jährliche Generalversammlung der Handwerkerbank Schorndorf e. G. m. u. H. auf dem Rathause hier zur Rechnungsablage über das abgelaufene Geschäftsjahr statt. Nach der vorliegenden Bilanz hat der Umsatz im Jahre 1895 die schon lange nicht mehr erzielte Höhe von M. 2,432,735.74 erreicht; ebenso ist der Zuwachs der Mitglieder ein erfreulicher und beträgt die Gesamtzahl am 1. Januar 1896 162. Der Cassenbericht des 31. Geschäftsjahres ergiebt folgendes Resultat:

Cassenumsatz M. 1,549,477.36, Wechselumsatz M. 883,258.38 somit Gesamtumsatz M. 2,432,735.74. Der Bruttogewinn beträgt M. 7,199.68, hievon wurde den Mitgliedern aus dem Einlagekapital eine Dividende von 5% zugewiesen. Dem Reservefonds und Spezialreservefonds, konnte wieder der namhafte Betrag von zus. M. 2,200 gutgeschrieben werden, außerdem verbleibt als Gewinnvortrag pro 1896 die Summe von M. 513.21. Der Gesamtreservefonds beträgt nunmehr M. 20,827.20. An Provisionen wurden erhoben bei Vorständen

sie einst genötigt hatte, auf ihr Wägetchen zu steigen und sie gerettet hatte.

„Nun sind's bald vier Jahre,“ sagte sie zu sich, „aber noch steht's vor mir, als wäre es gestern geschehen. O es ist gut, daß ich gegangen bin! Ich wäre nicht ruhig geblieben, er hätte etwas bemerken müssen. Und hätte er je an mich gedacht, so müßte ich um so mehr gehen seiner Eltern wegen, die eine andere Verbindung wollen. Aber was wird er weiter an mich denken, als mit freundlicher Höflichkeit? Nur weiter!“

Und rüftig schritt sie in das Schneegestöber hinein. Unten am Berg sah sie noch einmal hinauf zu ihrer Vaterstadt, faltete die Hände und sprach: „Wiel, viel Leid habe ich dort oben ertragen, — leb' wohl, liebes Mütterlein, wie gern hab ich mich dir getragen! Und mehr Freude ist noch erlebet, als ich lange je zu erleben hoffte: Mein Vater ruht in Frieden! Und die höchsten Tage der Samuels Eltern; so voll Friedens, so voll warmer Liebe! Ach, wer solch ein Haus die Heimat nennen darf, wie glücklich ist er! Aber auch ich will glücklich sein, in der Erinnerung. Leb' wohl! Leb' wohl!“ (Fortsetzung folgt.)

auf bestimmte Zeit nur 1/4, und im Conto-Corrent-Verkehr größtentheils nur 1/5.

Es darf wohl an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht werden, daß das Institut einer Genossenschaftsbank ein für die Geschäftswelt in jeder Richtung wohlthätiges und vortheilhaftes ist und sollte jedes Mitglied bestrebt sein, auch der Handwerkerbank Schorndorf neue Mitglieder zuzuführen und damit zum weiteren Wachsen und Gedeihen der Bank beizutragen.

Schorndorf, 2. April. (Bismarck-Bankett.) Am vergangenen Mittwoch, den 1. April, fand in altgewohnter Weise im Saal des Gasthofs zur Krone abends um 8 Uhr eine Vereinerung statt zur Feier des Geburtstags unseres alten Reichsfanzlers Bismarck. Der vorstehende Leiter des Banketts, Herr Derfflinger Knorr, hielt die Festrede, in welcher er zuerst einen geschichtlichen Exkurs über die Wandlungen im Politischen Bismarcks gab (zuerst Bismarck für — dann gegen Oestreich). Der zweite Teil der Rede betonte das Verdienst Bismarcks als Schöpfer des geeinigten deutschen Reichs und schilderte Bismarck in der Gestalt, wie er jetzt vor den Augen des dankbaren Deutschlands dahsteht. Die Rede lang aus in einem Hoch auf den eiserernen Kaiser, das freudige Wiederhail bei den Anwesenden fand. Im weiteren Verlauf des Abends ergliffen noch einige Redner das Wort. Herr Präzeptor Blessing feierte Bismarck durch ein Festgedicht und brachte im Anschluß daran ein Hoch auf das deutsche Reich aus. Den Schluß der Reden des Abends bildete eine mit Humor gewürzte Ausführung des Herrn Buchbinder

Euchner, der von einem eigenen Erlebnis ausgehend mit Wit und Humor die Zeit beleuchtete, da Bismarck noch ein allgemeiner Gegenstand des Hasses war und nur einige wenige deutsche Männer in ihm den künftigen großen Mann ahnten. Noch längere Zeit blieb hierauf die Besprechung in zwangloser Unterhaltung bei einander.

Biberach, 28. März. Das Kapitel vom Aberglauben bereichert ein am hies. Pferdemarkt vorgekommener Fall. In einer Wirtschaft offerierte ein Zigeuner, wie solche die Märkte stark frequenteren, einem Pferdehändler das sicherste Mittel gegen die Pest für 2 M. Der andere ging darauf ein und der Zigeuner malte auf ein Blatt Papier mehrere kabbalistische Zeichen, welche den Stall des damit Besüglichen vor Krankheit schützen sollten. Der Zauberer bekam seine 2 M., allein er meinte, die Wirkung des Mittels würde erhöht, wenn der Bauer ihm gestatte mit dessen wohlgeputtem Geldbeutel einmal über des letzteren Kopf und Rücken zu fahren. Auch dieses geschah, allein der Zigeuner fuhr mit seiner Hand in den Geldbeutel und entnahm demselben gegen 30 M. Als der Bestohlene den Verlust merkte, war der Zigeuner schon über alle Berge. Gestern gelang es, ihn zu verhaften, das Geld aber ist fort.

Deutsches Reich.
Berlin. Die ersten sechs Schülerinnen der von Fräulein Helene Lange geleiteten Gymnasialkurse für Frauen haben am Kgl. Luisengym-

nasium die Maturitätsprüfung mit gutem Erfolg bestanden. Die Gymnasialkurse, zu deren Durchführung sich ein Komitee gebildet hat mit dem Prinzen Heinrich zu Schönau-Carolath an der Spitze, haben damit den Beweis ihrer Lebensfähigkeit erbracht.

Friedrichruh, 1. April. Fürst Bismarck erfreut sich besten Wohls, wenn er auch nicht frei ist von den Beschwerden hohen Alters.

Italien.

Rom, 30. März. Es gilt nunmehr als sicher, daß Oberlieutenant Galliano, der tapfere Verteidiger von Makalla, im Gefängnis von den Aestriern an Händen und Füßen verstimmt wurde.

Frankreich.

Paris, 1. April. Sarrien, der neue Minister des Innern, ist ein erfahrener Politiker und hat schon mehreren französischen Ministerien angehört. 1840 geboren, wurde er 1876 Deputierter und gehört der Gruppe der Radikalen an, 1885 wurde er unter Brisson Minister für Post und Telegraphen, 1886 im Kabinett Freycinet Minister des Innern, im selben Jahre übernahm er in dem von Goblet gebildeten Kabinett das Portefeuille der Justiz und schließlich wiederum das Ministerium des Innern 1887 unter Tirad. So hat er an dem wechselvollen Geschehen seines Landes gerade in sehr bewegten Zeiten schon hervorragenden Anteil genommen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köster. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

In das Register für Gesellschaftsfirmen wurde am 28. März d. J. unter der Firma Heinrich Belz in Schorndorf eingetragen: der Teilhaber Emanuel Volz ist am 7. März 1896 aus der Gesellschaft ausgetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur noch der Teilhaber Gottlieb Volz berechtigt.
Den 30. März 1896.

Amtsrichter Rampacher.

Zum Beginn des neuen Kurjes der Frauenarbeitschule

empfehle ich
Sinnale, Zeichenpapier, Geste, Zeichenstifte, Radiergummi, sowie Maschinen-Unterlagen
J. Köster, Buch- & Papierhandlung.

N.B. Es wird auf die von der obigen eingeführten und für praktisch anerkannten Sinnale mit Centimeter-Einteilung ganz besonders aufmerksam gemacht.

Damenconfection
nur Neuheiten,
Damenkleiderstoffe
in reichster Auswahl.
Tuch & Buckskins grösssortirtes Lager.
Aussteuerartikel bewährte Qualitäten
empfehle und ladet zum Besuche hoch ein
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

Revier Schorndorf. Gerbrinde-Verkauf.

Am Dienstag den 7. April, vormittags 10 Uhr werden auf der hiesigen Forstamtskanzlei aus Staatswald Rappenklinge beim Käshof 60 Zentner eichene Kaitelrinde verkauft.

Revier Adelberg.

Beugholz-Verkauf (meist Klobholz und Anbruch).

Am Samstag den 11. April, mittags 12 Uhr im Stern in Räderhausen aus dem Staatswald Nemsweis, Gerzgerz, Breitengehren, Stallpläthe, Adelbergerweg, Triangel, Gungertswald, Beerrain, Wurste, Gondelbronnen und Scheidholz.
1 Rm. buchene Klobholzleiter, 1,2 m lang;
Klobholz u. Anbruch, Rm.: 3 eichen, 633 buchen, 237 Nadelholz.
Abuhr nach Oberbergen und Schorndorf teilweise sehr günstig.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr in Nemsweis.

Revier Welzheim.

Stammholz- & Beugholzverkauf.

Am Freitag den 10. April, vormittags 10 Uhr in der Linde in Klaffenbach aus dem Staatswald Manzenacker und vom Scheidholz der Gut Schmalenberg: 22 Stück Nadelholz-Vangholz mit Fm. 16,6 I., 1,6 II., 3,1 III., 3,5 IV., 0,7 V. Klasse; 21 Stück Nadelholz-Sägholz mit Fm.: 20,7 I., 4,4 II., 0,5 III. Klasse; 25 Eichen mit 5,6 Fm. IV. Klasse, 3 Buchen mit 1,1 Fm. Rm.: 1,5 Rm. 2 m lange eichene Prügel, 5 do. Anbruch, 6 buchene Scheiter, 42 do. Anbruch, 2 birken-25 gemischter Laubholz-Anbruch, 1 Nadelholz-Scheiter, 3 do. Moller 121 do. Anbruch.

Revier Blosingen.

Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 10. April, vormittags 11 1/2 Uhr in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Beckle, Delmühlenturz Rm.: 39 buchene Scheiter, 209 do. Ausschub, 1 Eichen-, 2 Birken-, 7 Erlen-Ausschub; aus Birkenplatte und Steppenreute Rm.: 277 Buchen-, 2 Eichen- und 6 Erlen-Ausschub; aus Saatschule und Bülleiche 15 Rm. Buchen-Ausschub.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr bei der Delmühle, um 10 Uhr in der Birkenplatte (Probil).

Winterbach.
Neesamen, Saattwicen, Erbsen und Linsen, Chillsalper und Eisenvitriol als Düngemittel

Edendorfer Kinkelrüben, Steckwürbel, Zahnmars, Emdharz, Pflanzenblätter
alles frisch, eingetroffen empfiehlt
Philipp Wöhle.

Enderbach.
Eine großtrüchtige gut gemöhlte
D u h
verkauft Kaiser Auser.

Küchen- & Haushaltungs-
Artikel
empfehle
Dr. Her. Benz, Vordrad.

Handwerkerbau Schorndorf.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Bilanz

Aktiva.

pro 31. Dezember 1895.

Passiva.

	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
I. Kassa: Bestand am 1. Januar 1895	9322	27			I. Eigenes Betriebskapital:				
Eingegangen	765416	41			a) Monats-Einlagen:				
	Zuf.	774738	68		am 1. Januar 1895	32841	76		
ab: Ausgegangen	764848	18	9890	50	eingegangen	2806	23		
	Zuf.	36742	53		ab: zurückbezahlt	35647	99		
II. Wechsel: Borrath am 1. Januar 1895	404886	66			b) Reservefonds:				
Eingegangen	441629	19	30054	10	Bestand am 1. Januar 1895	17171	15		
	Zuf.	411575	09	8340	Eintrittsgeld	115	—	17286	15
ab: Ausgegangen					c) Spezial-Reservefonds:				
III. Mobilien:					Bestand am 1. Januar 1895			1341	05
IV. Effekten:					II. Vereinsguthen:				
V. Geschäfts-Ausstände:					a) aufgenommen. Anlehen u. Depositen	165792	93		
a) im Konto-Korrent-Verkehr	183242	46			b) Guthaben der Mitglieder im Konto-Korrent-Verkehr	39572	60	205365	53
b) Vorschuß-Verkehr	34191	52	218633	98	c) Bank-Conto			5317	55
c) Immobilien	1200	—			III. Geschäfts-Ertrag:				
					Gewinn an Zinsen und Provisions	7199	68		
					hieron ab:				
					sämmtliche Geschäftskosten, als Gehalte, Steuern, Druckkosten, Portier.	2879	62	4320	06
								266958	58

Gesamt-Umsatz Mk. 2432735. 74.

Mitglieder:

Stand am 1. Januar 1895	149
Neu eingetreten	24
	173
Ausgetreten freiwillig	3
durch den Tod	1
" " Ausschluß und Wegzug	7
Stand am 31. Dezember 1895	162

Der Vorstand:

A. Straub, Direktor.
Carl Fr. Maier, Kassier.
L. Schütz, Kontr. oller.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten kürzlich verstorbenen Personen sind binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, falls solche bei der Auseinanderlegung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.

Schorndorf, den 2. April 1896.
Kgl. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Bachmann, Gottlieb, Küfer, (Nachtr. kgl., Event. Teil);
Beutzel, Luise Caroline, + in der Frauenstraße Weissenau;
Erb, Christian Friedrich, Flaschner, + im Bezirkskrankenhaus zu Cannstatt;

Kraiß, Carl, Bortenwicklers u. Kaufmanns Ehefrau, Pauline Dorothée, geb. Deusch;
Mayer, Charlotte, ledig;
Rieß, Carl Friedrich, Glasers Wte. Christine Katharine, geb. Käner;
Oppenländer, Johann Michael, Fabrikarbeiter und Witwer;

Hafert, Carl, Tagelöhner;
Dtt, Georg Michael, Detonom;
Luz, Daniel Friedrich, Schirmmacher;
Fritz, Johannes, Weingärtners Ehefrau, Eva Katharine, geb. Bäßler;
Rebber, Wilhelm, ledig.

Saubersbronn.
Benz, Gottlieb, Bauers und Gemeinderats Ehefrau, Wilhelmine geb. Wieler.

Unterurbach.
Schäbel, Gottlieb, lediger und vollj. Tagelöhner, + im Bezirkskrankenhaus Weßheim;
Schwäbe, Christiane, ledig, volljährig.
Derrbach.
Sturm, Andreas, Weingärtner.

Frauenarbeitschule Schorndorf.

Dienstag den 7. April beginnt ein neuer Unterrichtskurs.
Die Schulvorstände.

Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.

Herr Oberamtsarzt Dr. Mayer hier hat mit heutigem Tage seine Stelle als Kassennachfolger niedergelegt, wovon die Kassennachfolger benachrichtigt werden.
Den 1. April 1896.

Vors: Emil Schmidt.

„Deutscher Phoenix“

Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Nachdem unser langjähriger verdienter Agent, Herr Armenpfleger Strahlen, unsere Agentur niedergelegt hat, haben wir diese dem Herrn Maschinenmeister Karl Sauer übertragen.
Stuttgart, den 1. April 1896.

Die General-Agentur:
Wilhelm Dörner.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Aufnahme von Feuerversicherungs-Anträgen jeder Art bestens empfohlen und bin zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit.
Schorndorf, den 1. April 1896.

Karl Sauer.

In kleinen Konfirmationsgaben für Knaben eignet sich nichts besser als:

J. Ziegler — „Ja — aber“

in Partien von 20 St. à 45 S., einzelne Exemplare 50 S.
zu haben in der

Buchhandlung von J. Köstler.

Erlaube mir, meine neu renovierten Lokale, bei außergewöhnlichem Hellen und Dunkeln aufs Beste zu empfehlen.
N.B. Jeden Montag laufe Mitteln.
J. B. Meißner,
zu dem eisernen Kreuz.

B. Becker in Seesen a. S. fabriziert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen Soli-Zabat. 110 Pf. Beutelsch. S. M.
Oberurbach.
Schönes gemischtes Wein hat zu verkaufen.
Stäger, Bäcker.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag den 6. April im Gasthaus z. D. H. S. stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Gottlob Rube.
Karoline Sommer.

Heute Samstag und über die Feiertage Mehlsuppe, wozu freundlich einladet
J. Käfer z. Bierhalle.

Schöne Schnittlinge haben abzugeben
Schmid, sen. u. jr. Wgr.

Jedermann kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse: A. X. 24. Berlin W. 57.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Osterfest (5. April) Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Defan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kinder Gottesdienst.
Herr Def. Hoffmann.

Nachm. 2 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfarrer Schott.
Ostermontag (6. April.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Defan Hoffmann.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Nr. 53.

Zweites Blatt.

61. Jahrgang.



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 4. April 1896.

Insertionspreis: eine gespaltene Zeile oder deren Raum 10 S., Restamtsstellen 20 S. 25 S. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1850.

Bekanntmachung
der Frühjahrskontrollversammlung im Landwehbezirk Gmünd.

Kontrollplatz Schorndorf.

Donnerstag den 9. April 9.30 Vorm. auf dem Marktplatz resp. Rathhausaal mit den Offizieren pp., den Reservisten einschl. Jahressklasse 1888 und den zur Disposition der Erbschaftsbehörden entlassenen Mannschaften, sowie der vorläufig in die Heimat beurlaubten Rekruten der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Asperglen, Baiered, Buhlbronn, Haubersbronn, Hegenlohe, Hohengehren, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler, Winterbach.

Donnerstag den 9. April 3 Uhr nachm. ebendasselbst mit sämtlichen Wehrleuten I. Aufgebots der Gemeinden Adelberg, Asperglen, Baiered, Buhlbronn, Haubersbronn, Hegenlohe, Hohengehren, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch und Winterbach.

Freitag den 10. April 9 Uhr vorm. ebendasselbst mit den Wehrleuten I. Aufgebots und den Erbschaftsbehörden der Gemeinden Schorndorf und Weiler.

Freitag den 10. April 3 Uhr nachm. ebendasselbst mit den Erbschaftsbehörden der Gemeinden Adelberg, Asperglen, Baiered, Buhlbronn, Haubersbronn, Hegenlohe, Hohengehren, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch und Winterbach.

Kontrollplatz Grumbach.
Samstag den 11. April 9.30 Vorm. hinter dem Hirsch resp. im Saale des Hirsch mit den Reservisten einschl. Jahressklasse 1888, den zur Disposition der Erbschaftsbehörden entlassenen Mannschaften, sowie der vorläufig in die Heimat beurlaubten Rekruten der Gemeinden Grumbach, Miedelsbach, Balthmannsweiler, Beutelsbach, Geradsfetten, Hebsack, Höfflinswarth, Rohrbronn und Schnaitth.

Samstag den 11. April 9.30 vorm. ebendasselbst mit den Wehrleuten I. Aufgebots der Gemeinden Grumbach, Miedelsbach, Balthmannsweiler, Beutelsbach, Geradsfetten, Hebsack, Höfflinswarth, Rohrbronn und Schnaitth.

Samstag den 11. April 3 Uhr nachm. ebendasselbst mit den Offizieren pp. und den Erbschaftsbehörden der Gemeinden Grumbach, Miedelsbach, Balthmannsweiler, Beutelsbach, Geradsfetten, Hebsack, Höfflinswarth, Rohrbronn und Schnaitth.

Bei der Frühjahrskontrollversammlung haben zu erscheinen: Sämtliche Offiziere, Sanitäts-offiziere, Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und Erbschaftsbehörden, sowie die zur Disposition der Erbschaftsbehörden entlassenen Mannschaften, die in die Heimat beurlaubten Rekruten und Freiwilligen und die Halbinvaliden,

welche einer der Jahressklassen der Reserve oder Landwehr I. Aufgebots angehören.

Die Halbinvaliden haben bei den Kontrollversammlungen ihrer Jahressklasse zu erscheinen. Die betr. Mannschaften erhalten hienmit den Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß sich die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heer einberufen zu betrachten haben und demgemäß den Militärgeboten ohne jede Einschränkung unterliegen. Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft. Die hinter die letzte Jahressklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren demaligen Stellen als unabkömmlich anerkannten Mannschaften haben gleichfalls bei den Kontrollversammlungen zu erscheinen. Witten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen, und auch dann nur auf Bewährung hoffen dürfen, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Leute der Jahressklasse 1888 werden in die Landwehr I. und diejenigen der Jahressklasse 1883 in die Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Wegen den vorzunehmenden Fußmessenungen haben die Mannschaften mit geeigneten Füßen und mit frischer Fußbekleidung auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf örtliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten. Es werden keinerlei Befestigungsbefehle ausgegeben.

Gmünd, den 21. März 1896.
Königliches Bezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn noch ein weiterer vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereireinigen abgehalten werden, der am Montag, den 27. April 1896 seinen Anfang nehmen soll.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet.

die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechzigstes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Zuminde. Vorkenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Ausnahme.

Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskurs sind bis längstens 18. April d. J. an das Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzufenden. Den Aufnahmegegenden sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers, sowie eine Bescheinigung darüber, daß der Bewerber bzw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für die Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
- 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegegens zu geschehen hat, ein gemeindefürsorgliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft, oder eine andere Korporation dessen Aufnahme beauftragt und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt, oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 24. März. 1896.
v. Dm.

Rohseldene Bastkleider Mk. 13.80.
bis 68.50 per Stoff z. kompl. Robe — Passors und Shantung-Pongreese — sowie schwarze, weiße u. farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Näher umgebend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. und k. Hofl.) Zürich.
Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mayer & Co. (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Geld auszuleihen
hat gegen dopp. 1. Pfand-
sicherheit sofort ca.
2000 Mk.
Die Stadtpflege Schorndorf.

Oberurbach.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, alle un-
sere Verwandte, Freunde und
Bekannte, zu unserer am Oster-
montag den 6. April im Gast-
haus zum Hirsch hier stattfinden-
den
Hochzeits-Feier
freundschaft einzuladen.
Johannes Baumgärtner.
Luise Schunder.

Saat- & Speisefartoffeln
empfehlen
Carl Fr. Maier a. Thor.
Überall zu haben



Feinste Fabrikate!
Vom Guten das Beste.
Krimmels Hygiene-Fortsch-
ritt, mit Ehren-Diplom u. silb.
Medaille prämierte
Lungen-, Hals- & Husten-Prä-
parations.
gegen Husten jeder Art, sollte in
keinem Hause fehlen. In allen Apo-
theken u. Handl. Zu haben durch den
Erfinder, Georg Krimmel, Condit.,
C a l w; frisch eingetroffen in Pak.
à 20 & bei Carl Weller b. d. Kirche,
Schorndorf.

Altberühmt und von
absoluter Reinheit ist der an
Kohlensäure reiche
natürliche Sauer-
brunnen;
Teinach
Thronquelle.
Heilmittel b. Katarrhen aller
Schleimhäute (Kehlkopf, Bronchien,
Nasen, Darm, Blase), Influenza, endlich
bei Säure- u. Gichtbeschwerden, Gicht,
Gries, Harntreibein, Rheumatismus.
Sehr appetitanregend.
Tafel- u. Erfrischung-Getränk
I. Ranges.
Depot bei Hrn. Eugen Heess,
Condit. in Schorndorf.

PATENT
Schutzmarken,
Gebrauchsmuster
aller Länder besorgt prompt
und sorgfältig
A. B. Drantz,
Civil-Ingenieur
Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Erben der verst. Joh. n. s. Friz, Weingärtner's Ehefrau
hier bringen die hienach genannte Liegenschaft am
nächsten Dienstag den 7. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:
Die Hälfte an Nr. 193 88 qm ein 2stöckiges Wohnhaus in der
Hegelgasse,
49 qm Hofraum, Winkel und Dungslege vor
dem Haus, Anschlag 1800 M.
Anschlag 180 M.
6 a 96 qm Acker im Sünchen,
13 a 48 qm Weinberg,
2 a 22 qm Baumader,
15 a 70 qm im Banifel, Anschlag 230 M.
Zu diesem Verkauf werden die Liebhaber eingeladen.
Den 2. April 1896.
Ratschreiberei.
Friz.

Fragen und Frägchen
zu besonders billigen Preisen, sowie
Jackets und Jacken
empfehlen
Anna Kohler.

Handwerkerbank Schorndorf
e. G. m. u. S.
Die Schuldschreibungen über Anleihen wollen gegen Rückgabe
der Interimscheine innerhalb 8 Tagen in Empfang genommen werden.
Gleichzeitig werden Gelder in jedem Betrage und zu üblichem
Zinsfuße als Anleihen bei unserer Kasse angenommen.
Carl Fr. Maier, Kassier.

Aug. Gaa, Friseur & Zahntechniker,
erlaubt sich, sein Cabinet im Kaiserren, Friseur- und Zahnarbeiten
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Anfertigung
sämtlicher
Haar-
arbeiten:
Haarbouquets,
Haarkränze,
Haarketten,
Haarringe.
Zöpfe & Schlitze
sind stets vor-
rätig bei billigem
Preis.
Lager in:
Toiletten-
Artikeln,
Zahn- u. Kopf-
Zubehör,
Parfümerien,
Kopf-, Mund-
wasser,
Weißantim,
Seifen, Haaröl,
Kosmetik,
Anti-Mund-
wasser
und Odol.

Wohnhaus und Bauplatz-Verkauf.
Zu bin bevollmächtigt, ein in der Karlsstraße gelegenes, 2 stöckiges
Wohnhaus mit 4 Wohnungen, Baden, Keller etc. hinter dem Haus große
massiv erbaute Werkstatt und Garten — neben dem Haus 2 1/2 Mr. Bäu-
platz, hart an der Straße gelegen, zu verkaufen. Das Ganze würde sich
am besten für einen Schlosser- oder ähnliche-Gewerbe eignen.
W. Pfahler, Rechtsagent.

Auf die Konfirmation
empfehlen
Blumenpapier, glatt und gerippt,
in allen Farben billigst
F. Wöslar, Buchhandlung.

Schönes Heu & Ochud
verkauft
Blaser Kohler.
2 Eimer guten Most
sucht zu kaufen
Näheres bei Riser Eichele.
Junge,
kann die Wagneret gelindlich bedienen
bei Wagnermeister Krauß.

Am Onermontag bleibt mein
Laden
geschlossen.
Joh. Kramer, Kaffmühle.

Hochzeits-Einladung
Wir erlauben uns, Freunde
und Bekannte zu unserer am
Ostermontag den 6. April im
Gasthaus zum Hirsch in Gau-
bersbrunn stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundschaft einzuladen.
Johann Georg Käfer,
Sophie Gärrer.
Kirchgang 11 Uhr.

Oberurbach.
Am Ostermontag verkauft sehr
schöne Milchschweine (Mutter
prämiert). Die Nonnen sind ver-
schritten.
Willy. Nading, zum Pflog.
Ein schönes Logis hat zu ver-
mieten.
D b i g e r.
Meine untere
Wohnung,
(seitlich von Herrn Amtsnotar Satt-
ler bewohnt) aus 4 Zimmern nebst
allen Erfordernissen habe ich auf 1.
Juli zu vermieten. Je nach Um-
ständen könnte der I. Stock gemietet
werden.
Frau Pastor Nies, Ww.

Wenn ein Schwein
nicht frist, oder sonst schlecht fort-
kommt, benütze man das so sehr be-
liebte „Geo Dötzer'sche Mast-u.
Fresspulver für Schweine.“
Per Schachtel 50 S, in den Apo-
theken.

Früher Alabaster
Gipsergyps
empfehlen fortwährend
Müller Seufel.
Zwei gute, neumelde
Gaisien
sucht in Välle zu kaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Hypothek-Kapitalien
jeder Höhe, auf Stadt- u. Landan-
wesen, zu mäßigem Zins- u. unabh-
hängbar, jederzeit streng verschwiegen
zu beziehen durch das Süddeutsche
Hypothek- und Vorkauf-Bureau
Sanktgart Eberhardstraße 26.
NB. Dasselbst gewissenhaftest hat
u. Auskunft in allen Geldangelegen.

Hustenbeschwerden
verschwinden selbst in den hartnäckig-
sten Fällen am besten dauernd durch
Schrader's Traubenbrusthonig.
Flacons à M. 1. 150 u. 5
In Schorndorf in den Apo-
theken.

Gottesdienste
der West. Methodisten Gemeinde.
Ostertag morgens 10 Uhr
Barrat.
abends 8 Uhr
Barrat.
Ostertag mittags 2 Uhr:
Barrat.
Ostertag abends 7 1/2 Uhr.
Gefangengottesdienst.

Neuheiten
in
Resten

von
Kleider-Ziz,
Cretoune,
Blaudruck,
Baumwollflanell,
in hübscher Auswahl sehr
billig bei
A. F. Widmann.

Gelegenheitskauf!
84 cm breite
Satin Augusta
per Meter à 45 S,
130 cm breite (doppeltbreit)
Satin Augusta
per Meter 70 S
zu Bettbezügen
in extraschweren, dauerhaften
Qualitäten empfiehlt
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch
E. Conz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Unter-Bain-Cypeller
(Limonat-Capsel Comp.)
hat die Höhe der Zeit gefunden, denn
er wird seit mehr als 25 Jahren
als zuverlässige, unverwundliche Ein-
reibung bei Gicht, Rheumatismus,
Gichtreizen und Gelenksentzündungen
angewendet und immer mit Erfolgen
verbunden. Der echte Unter-Bain-
Cypeller ist kein Geheimmittel,
sondern ein wahrhaft vollständiges
Hausmittel, das in keiner Familie
fehlen sollte. Zum Preise
von 50 Pf. und 1 Mk.
vorrätig in fast allen
Apotheken.
Beim Einkauf sehe
man aber stets nach der
Fabrikmarke „Unter“.

Bautauschläge & Flechten,
Gicht und rheumatische Schmerzen
heilen sicher durch Nr. 2, bösartige
Knochengeschwüre und dergl. durch
Nr. 1, Salzfuss, offene Füsse und
Wunden aller Art durch Nr. 3, des
seit Jahren erprobten u. bewährten
Schrader'schen Indiapflasters.
Packt M. 3.— u. 1.50. Apotheker
Jul. Schrader's Nachf., Feuerb.
Broschüre direkt u. in allen Depots
gratis. In Schorndorf in den
Apotheken.

Echten Vignac- u. Seeländer
Reinfamen
ewigen & breiten Alesamen
89 u. 90 % Reinfamigkeit, jederein
Quartbitter, Goldbitter und
Einsen,
Oberndorfer Runkelrüben und
Strohweibel,
echten neuen Rheinwassersamen
und Johannis
empfehlen zu dem billigsten Preise.
Chr. Biegler.

Schorndorf, 1. April 1896.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem so schnellen Hinscheiden unseres lieben, un-
vergesslichen Vaters, Waters und Großvaters
Fr. Luz,
Kadler und Schirmmacher,
für die tröstlichen Worte des Herrn Defan an
Grabe, dem evangelischen Arbeiterverein für die
ehrenvolle Begleitung, sowie den Herren Trägern sagen auf
diesem Wege den innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

M. Pfahler, Kommissionsgeschäft Schorndorf,
wohnhast bei Hr. Kupferschmied Herz,
empfehlen sich zu Vermittlung von An- & Verkäufen, Hypotheken,
Annahme von Versteigerungen, Übernahme von Aufträgen jeder Art.
Strengste Discretion. — Billigste Berechnung.

Louis Kuhne
Internationale Lehr- u. Verlagsanstalt für arzneilose
u. operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.
Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen,
auch brieflich, soweit es möglich ist.
Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24 sind er-
schienen und direkt vom Verfasser gegen Betrages-Einsendung oder Nach-
nahme, sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. Ein Lehr-
buch u. Ratgeber für Gesunde u. Kranke. 14te deutsche
Ausg. (40 Tausend). 486 Seiten 8°, 1896. Preis M. 4.—
geb. M. 5.—. Erschienen in 14 Sprachen.
Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? Ein Prüf-
stein und Ratgeber für jedermann. 6. stark vermehrte
Auflage 1896. Preis M.—50.
Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle
Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M.—50.
Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche
Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und
Heilung. Preis M.—50.
Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde. Lehrbuch einer
neuen Untersuchungsart eigner Entdeckung. Mit vielen
Abbildungen. Preis M. 6.—, eleg. geb. M. 7.—.
Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis über die
neue arzneilose u. operationslose Heilkunst nebst Prospekt.
25te Auflage. Unentgeltlich.

BRANDT'SCHWEIZER PILLEN
von einigen tausend angesehenen Professoren und Aerzten
erprobt, angewandt und empfohlen! Bestm Publikum seit
14 Jahren als das beste, billigste u. unschädlichste
Blutreinigungsmittel
und Abführmittel
besonders im Frühjahr u. Herbst beliebt und wegen seiner
angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterweissern etc. vorgezogen.
Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken u. muss das Etikett der
Apotheker Reich. Brandt's Schweizerpillen ein weißes Kreuz, wie oben-
stehende Abbildung, in roth. Feld tragen. Nur Pfg. kostet die tägliche Anwendung.
Die Bestandtheile der Schachtel Apotheker Reichard Brandt'schen Schweizer-
pillen sind Extracte von: Silbe, L. B., Mochusgarbe, Aloe, Amaryllis, 10 Gr., Bitterweiss,
Gentian 10 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleeopfer in gleichen Theilen und im
Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Für Mk. 3,65
verfendet in vorzüglicher Qualität: 1 Schachtel feinst. Erdbeer-
Desertwein, 1 Schachtel feinst. Stachelbeer-Desertwein,
1 Schachtel schwarzen Johannisbeer-Desertwein, 1 Schachtel
Kofen-Johannisbeer-Desertwein, Flaschen, Verpackung und Kiste
inbegriffen, gegen Nachnahme. Garantiert rein, ärztlich empfohlen,
3mal dreieckig.
C. E. Schmidt,
Beerenweinkelterer, Laufen a. N.

Für Wirte und Private
empfehlen äußerst billig
Glas-, Porzellan- und
Stringitwaren,
besonders sehr schöne Sachen zu
Hochzeitsgeschenken passend
Pauline Schausler,
neue Straße.

Ein Logis
bestehend aus 1 Wohnstube, Stuben-
kammer, Nebenstube, Küche, Keller
und Holzplatz hat bis Georgii oder
1. Juli zu vermieten.
Zu erfr. b. d. Redaktion.

Weisse
Gänsefedern,
doppelt gereinigt, anerkannte
Qualitäten, per Pfund M. 2.50,
3. — u. 3.50.
empfehlen
Emil Rudolph
Schw. Gmünd.

Georg Kalbfell,
Kammacher
gegenüber dem Forsthaus,
empfehlen sein großes Lager von
Hämmen & Schwämmen
zu billigsten Preisen. Reparaturen
werden pünktlich besorgt.

Prinzess-Zwieback-Mehl,
bestes Nahrungsmittel für kleine
Kinder empfiehlt
Germ. Moser, Conditior.

Mark 45.—
kostet die beste, hocharmige
Näh-Maschine
Fußbetrieb mit Kästen, allen
Neuerungen ausgestattet, geräusch-
los am Gang, aus bestem Material.
Fünf Jahre Garantie.
Dreizehn Tage Probezeit.
Nürnbergischer Nähmaschinen-
Fabrik
W. Worch
am Pflarrer, Rothenburgerstraße
Nr. 9.

Is. vollfattigen
Schweizerkäs,
feinen Schnittreife
Simburgerkäs,
frisches Emmentaler
empfehlen Chr. Biegler.

Zur Saat empfehle hohen und
dreiblättrigen Alesamen, seidener,
Wicken, Ackerbohnen, Erbsen und
Linsen.
B. Winkel, Neue Straße.

Kathreiner's
Krupp-Malkaffee
in 1 Pfd. und 1/2 Pfd.-Packeten
und offen empfiehlt
F. Zehner.

Reinen 1893er Rotwein
verkauft und giebt mündliche ab
Joh. Hirschmann a. u. Thor.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 8. April 1896.

Insertionspreis: eine 4gehaltene Zeile ober
deren Raum 10 S, Restameilen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Zur Düngung von Wiesen, Acker, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Weinbergen u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: Thomasmehl, Sainit, Phosphor, Düngsalpeter, Augsbürger Guano; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billigster Einkauf bei Carl Fr. Maier am Thor.

Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Cementröhren in allen Dichtweiten, Hon- & Asphaltrohren, Bodenplatten, Gypsrohre, Draht & Drahtstiften, Dachpappen, Blech, Carbolinuum - billigste Preise - bei Carl Fr. Maier am Thor.

Strohüte!
Herren-, Damen- & Kinder-Güte
empfeilt in großer Auswahl
Fr. Speidel.

Neue Sendung
in
Sommer-Kleiderstoffen
u. s. w. ist eingetroffen und empfiehlt zu den bekannt billigen
Preisen
Eugen Seck,
Hauptstraße.

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Universal-Magenpulver
von **P. F. W. Barella, Berlin SW.,**
Friedrichstraße 220.
Mitglied medizinischer Gesellschaften von Frankreich,
Erzielt außerordentliche Erfolge gegen alle Magenleiden, Magenkrämpfe,
Sodbrennen, Säure, auch Nieren- u. Gallenleiden u. befreit
vom ersten Tag an alle Schmerzen und Beschwerden.
Anerkennungen aus allen Ländern.
Proben gratis gegen Porto nur vom Hauptdepot Berlin.
Auskunft unentgeltlich!
In Schachteln zu M. 1.50 und M. 2.50.
Depot: Schorndorf, in beiden Apotheken.

Grossheppach.
Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein
Grosses Weinlager
in allen Sorten
garantiert reingehaltener Landweine
in den vorzüglichsten Qualitäten geneigter Abnahme bestens zu em-
pfehlen. Hauptgeschäft mache auf meine
ausgezeichneten Rotweine
aus den Kleinheppacher Weinbergen der Frau Oberforstmeister
v. Abel aufmerksam, welche sich besonders für Kranke und Refor-
mationszwecke eignen.
Fässer zum Versand von 20 Liter an Leihweise.
Käufer sind zum Bemutern vor den Fässern freundlichst eingeladen.
Hochachtung
Ferd. Huss.

Raum zu unterscheiden
vom reinsten, feinsten Bohnenkaffee ist eine Mischung von halb Bohnen- und halb Kaffeebohnen, da der letztere nicht nur aus bestem, geröstetem Malze besteht, sondern nach einem patentierten Verfahren mit einem Extrakt aus dem Fleische der Kaffeebohne imprägniert wird. Dadurch erhält das Getränk einen so feinen Kaffeegeschmack und -Geruch, daß es sogar unvermischt für sich allein ein wohlschmeckendes und beförmliches Getränk giebt, das besonders die Beachtung aller jener verdient, welche den Bohnenkaffee nicht vertragen können. Kathreiner's Malzkaffee ist nur echt in plombierten Packeten mit der Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabrikten München.

Empfehle mein Lager in
Portland- & Romancement, Baugyps, Schwarzkalk
in Säcken, ebenso empfehle ich
abgelöschten weißen Kalk
in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen
J. Seck, Ulrichstraße,
in der Nähe vom Grabsteingehäst des Hrn. Kühne.

Résinoline
ist das **einzige, wirklich geruchlose**
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, ver-
hindert die lästige Staubbildung, macht das
Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit
Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung
von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer,
Wartsäle, Bureau, Verkaufslökal, Restaurants, Turn-
hallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange aus-
drücklich „Résinoline“. Generaldepôt f. d. Kgr. Württem-
berg & Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Alleinverkauf für das Oberamt Schorndorf:
(H-1520-J) Seifensieder Bühler.

Carl Höllerer,
Sattler,
empfeilt sein Lager in sämtl.
Sattlerwaren
zu den billigsten Preisen.
Mühtliche Arbeit wird zugesichert.
Karl Höfner, Stuttgart.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Ausserordentliche Reserven: 5 Millionen Mark.
Versicherungsfond: ca. 42 Tausend Polizen.
Nähere Auskunft Prospekte und Antragsformulare köstentfrei bei den Vertretern.
In Schorndorf: Chr. Bauerle, Kaufmann.

Am tliches.

Aufforderung

zur Faterung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens
auf den 1. April 1896
behufs der Besteuerung für das Jahr 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 vorgeschriebene Aufforderung zur Faterung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1896 im Staatsanzeiger vom 31. März d. Js. erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselbe mit folgendem hingewiesen:

- 1) Den von der vorjährigen Fassung bekannten Steuerpflichtigen werden die Fassungszettel zugestellt, wogegen diejenigen, welche pro 1. April 1896 erstmals zu Faterien haben, die Fassungszettel bei der Ortssteuerkommission abverlangen müssen. Durch den Nichtempfang eines Fassungszettels wird übrigens keine Einrede begründet.
 - 2) Der Gewerbe- und Handelsstand wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Faterung der verzinlichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelskonten gleichwohl ihre sämtlichen verzinlichen Kapitalien oder diesen gleichzuachtenden verzinlichen Ausstände als solche zu versteuern haben, wie auch die verzinlichen und unverzinlichen Forderung der Kapitalsteuer unterliegen und zu faterien sind.
 - 3) Die Dienst- und Berufseinkommenspflichtigen werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alles Dienst- und Berufs-Einkommen, welches den jährlichen Betrag von 350 Mark übersteigt, zu faterien ist. Das feste ständige Einkommen ist nach dem Stand vom 1. April 1896; das veränderliche, wechselnde nach dem Ergebnis des letzten geschätzten Bestimmung mittelbar vorgegangenen Steuerjahres 1. April 1895 bis 31. März 1896 anzugeben. Auf diese letztere geschätzte Bestimmung werden insbesondere die in Fabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter mit dem Bemerken hingewiesen, daß auch heuer wieder die Fabrikbesitzer oder Arbeitgeber ihre mündliche oder schriftliche Fassung entgegennehmen werden und daß diejenigen, welche ihr Dienst-Einkommen gar nicht oder zu nieder faterien, vom Kameralamt in Untersuchung gezogen werden müßten.
 - 4) Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verschlung wird dann strafrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fassungspflichtigen, bevor eine Anzeige der Verschlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassung) bei einer Aufnahme-Behörde oder einer dieser vorgeordneten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hierdurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verzehrten Steuerbeträge ermöglicht wird.
- Schließlich erhalten die Ortssteuerkommissionen den Auftrag, gegenwärtige Aufforderung zur Fassung nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. September 1852 (Reg.-Bl. S. 236) und der Instruktion zur Vollziehung desselben vom 10. Juni 1853 (Reg.-Bl. S. 171) unter Beachtung der dort enthaltenen weiteren Vorschriften in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen und die Einkommens-Einkommensaufnahme so zu beschleunigen, daß die Aufnahme-akten längstens bis 15. Mai 1896 hierher übergeben werden können.
Schorndorf, den 3. April 1896.

K. Kameralamt.
Mährler.

Durch Beschluß des Amtsverwaltungs-Ausschusses vom 24. v. Mis. ist für das Frühjahr 1896
Wertmeister Schmidt in Schorndorf mit Vornahme der Oberfeuerchau beauftragt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Schorndorf, den 8. April 1896.
K. Oberamt. Lebtüchner.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 2. April. Gestern geriet auf dem Nordbahnhof ein Anstappler zwischen die Puffer-zweiter Wagen. Er fiel an den erhaltenen schweren Verletzungen.

Stuttgart, 6. April. Wie der „Beobachter“ aus „bester Quelle“ erfährt, wurde über Pfarrer Dr. Omelin in Großaltdorf wegen der in seiner Protestklärung im „Beobachter“ begangenen „groben Verletzung der der vorgeordneten Behörde geschuldeten Achtung“ vom Kgl. Konsistorium eine Geldstrafe von Einhundert Mark verhängt. Daneben wurde er „vor Fortsetzung solcher Ungehörlichkeit gewarnt.“ Eine weitere Disziplinierung Omelins ist nicht in Aussicht genommen.

eine größere Anzahl außerwürttembergischer Radfahrervereine beteiligten werden, dürfte nicht ohne Bedeutung für das in jüngster Zeit stets wachsende Ansehen des Radfahr-Sports sein.
— Mills zoologischer Garten Stuttgart. Zu den Hauptlebenswürdigkeiten der schwäbischen Residenz gehört der am Herdweg, in einer landschaftlich überaus anmutigen Umgebung gelegene Tiergarten, welcher am 1. Juli ds. Js. auf 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken kann. In diesem Zeitraum hat nicht nur der Tierbestand eine außerordentliche Bereicherung erfahren, sondern die Besucher sind auch bestrebt gewesen, den Garten in seinen sonstigen Einrichtungen auf der Höhe großstädtischer Vergnügungs-Etablissements zu erhalten. Welch eine Fülle von Anregung, Belebung und Unterhaltung, bietet gerade jetzt dem Fremden,